

Novemberfunde von *Lithosia quadra* (LINNAEUS, 1758) im Raum Trier (Lep., Arctiidae)

von MATTHIAS WEITZEL

Zusammenfassung:

Vermehrtes Auftreten der Vierpunktmotte *Lithosia quadra* (LINNAEUS, 1758) im Trierer Raum im Oktober/November lassen auf eine, zumindest partielle, zweite Generation in diesem Gebiet schließen.

Abstract:

November findings of *Lithosia quadra* (LINNAEUS, 1758) in the Trier area

The increased occurrence of the Four-spotted Footman *Lithosia quadra* (LINNAEUS, 1758) in October/November in the Trier area suggests at least a partial second generation.

Am 03.11.2003 fand ich in Konz-Karthaus/Mosel an einer Hauswand ein frisch geschlüpftes Weibchen von *Lithosia quadra* (LINNAEUS, 1758). Aufgrund des extremen Hitzesommers 2003 im Trierer Raum hielt ich diesen Nachweis zunächst für einen Zufallsfund. Am 14.10.2005 konnte ich dann in Hamm/Filzen im unteren Saartal eine männliche Imago nachweisen, ein weiteres Männchen wurde schließlich am 16.11.2005 in einem Hausgarten im Trierer Domviertel nachgewiesen. In meinem bisherigen Entomologenleben waren mir einzelne Imagines von *L. quadra* im Trierer Raum nur im Juli und August begegnet. Literaturrecherchen in Handbüchern und den regionalen Faunenwerken bestätigen weitgehend diese Auffassung, wobei verschiedene Autoren Septemberfunde und KRAUS (1993) bereits einen Oktoberfund vermerken. Lediglich SPULER (1910) gibt an, dass in Baden eine 2. Generation auftritt.

EBERT (1997):	Monatswende Juni/Juli bis Ende August, späte Funddaten im September
FAJČIK & SLAMKA (1996):	Juli bis Anfang September
FÖHST & BROSKUS (1992):	Mitte Juni bis Ende August
FORSTER & WOHLFAHRT (1960):	Juli bis Anfang September
GAEDE (1929):	Häufig im Juli, zuweilen auch im September
HANNEMANN & URBAHN (1978):	Juli, August
KOCH (1988):	Juli bis Ende August
KRAUS (1993):	11. Juni – 2. Oktober
LAMPERT (1907):	Juni bis August
PRO NATURA (2000):	Ende Juni bis Ende August
REBEL (1910):	Juli, zuweilen in 2. unvollständiger Generation im September
ROBINEAU (2007):	Juni bis September, «Espèce univoltine»

ROCKSTROH (1869):	Juli
SCHMIDT-KOEHL (1977):	2. Juli – 31. Juli – In einer Generation
SPULER (1910):	Ende Juni bis Anfang August, in Baden wiederholt eine 2. Gen. von Mitte September ab
STAMM (1981):	5. Juli – 21. August
WARNECKE (1964):	Juli
WEIDEMANN & KÖHLER (1996):	Juli, August

Freundlicherweise hat mir GÜNTER SWOBODA die Imaginalfunddaten von *Lithosia quadra* aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf übermittelt. Die Belegexemplare wurden in den Jahren 1907 bis 1972 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gefangen und zeigen folgende Flugzeitverteilung: 1 Juninachweis, 25 Julinachweise, 20 Augustnachweise, kein Septembernachweis, jedoch bereits einen Oktobernachweis. Der Oktoberfund stammt vom 03.10.1966 aus Wittlich (leg. W. SCHMIDT). In den Jahren 2011, 2012 und 2013 konnte *Lithosia quadra* von Mitte September bis Mitte November in Trier und Umgebung (Igel, Kasel, Konz, Pellingen, Saarburg, Wasserbillig, Züsch) regelmäßig nachgewiesen werden. Auch in Mainz-Gonsenheim (05.10.2012) und in Bonn-Mehlem (08.10.2012) konnte die Schmetterlingsart bestätigt werden. ROLF BLÄSIUS/Eppelheim teilte mir mit, dass er am 10.09.2012 erstmals in 45 Jahren entomologischer Tätigkeit *Lithosia quadra* im Raum Heidelberg nachweisen konnte. Das jahreszeitlich bisher späteste Funddatum stammt vom 22.11.2011 aus dem Domviertel in Trier (WEITZEL 2012). Momentan vermute ich das Auftreten einer zweiten Generation (Herbstgeneration) von *Lithosia quadra* im Moselgebiet, wobei auffällig ist, dass von 1960 bis 1979 hauptsächlich Exemplare der Sommergeneration nachgewiesen wurden. Von 1980 bis 2002 war die Art im Moselgebiet äußerst selten, so dass kaum Nachweise gelangen. Seit 2003 dominieren im Trierer Raum Oktoberfunde und Novemberfunde, Nachweise der Sommergeneration gelingen momentan nur noch sporadisch.

Für nützliche Hinweise und sachliche Diskussionsbeiträge bedanke ich mich bei ROLF BLÄSIUS/Eppelheim, MATTHIAS FORST/Bonn, MARC MEYER/Keßlingen, JOCHEN RODENKIRCHEN/Scheuren, HERBERT STEFFNY/Titisee, THOMAS SCHMITT/Trier, AXEL STEINER/Pfinztal, GÜNTER SWOBODA/Leverkusen und ANDREAS WERNO/Nunkirchen.

Literatur:

- EBERT, G. (Hrsg.): (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 5, Nachfalter III. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- FAJČÍK, J. & SLAMKA, F. (1996): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd.1. — Selbstverlag F. Slamka, Bratislava.
- FÖHST, P. & BROSZKUS, W. (1992): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna (Insecta: Lepidoptera) des Hunsrück-Nahe-Gebiets (BRD, Rheinland-Pfalz). — Fauna Flora Rhl.Pf., Beih. 3: 4-334, Landau

- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 3. Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges). — Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- GAEDE, M. (1929): Schmetterlinge oder Lepidoptera. II: Nachtfalter (Heterocera): Macrolepidoptera. — in: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 14. Teil. — Verlag G. Fischer, Jena
- HANNEMANN, H.J. & URBAHN, E. (1978): Lepidoptera – Schuppenflügler, Schmetterlinge. — in: STRESEMANN, E. (Hrsg.): Exkursionsfauna, Wirbellose, Bd. II/2. 3. Aufl. — Verlag Volk und Wissen, Berlin
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausg.in e.Bd., 2. Aufl. — Neumann verlag, Leipzig, Radebeul
- KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-B., 27, Bad Dürkheim
- LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. 2. Aufl. — Verlag F.J. Schreiber, Eßlingen/Neckar u. München
- PRO NATURA – SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2000): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten-Gefährdung-Schutz. Schweiz und angrenzende Gebiete. Bd. 3. — Verlag Neue Medien, Egg
- REBEL, H. (1910): Fr. Berge's Schmetterlingsbuch nach demgegenwärtigen Stand der Lepidopterologie. 9. Aufl. — Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart
- ROBINEAU, R. (Hrsg.) (2007): Guide des papillons nocturnes de France. — Delachaux et Niestlé, Paris
- ROCKSTROH, H. (1869): Buch der Schmetterlinge und Raupen, nebst Mittheilungen über die Eier, Raupen und Puppen der Schmetterlinge, über Fang und Zucht von Schmetterlingen und Raupen sowie Anleitung zur Anlage von Sammlungen und deren Behandlung. — Verlag Carl Cnobloch, Leipzig
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes. (Insecta, Lepidoptera). Diurna (Rhopalocera und Grypocera), Tagfalter. Bombycidae und Sphingidae, Spinner und Schwärmer. Monographischer Katalog. — Abh.Arb.gem.tier.pflanz.geogr.Heimatforsch.Saarl., 7 (= Untersuch.Landsch.Natursch.geb.Saarland, 9), Saarbrücken
- SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas, II. Bd. — Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart
- STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag Solingen.
- WARNECKE, G. (1964): Welcher Schmetterling ist das? — Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- WEIDEMANN, H.J. & KÖHLER, J. (1996): Nachtfalter. Spinner und Schwärmer.— Naturbuch-Verlag, Augsburg.
- WEITZEL, M. (2012): Phänologisch bemerkenswerte Imaginalbeobachtungen von Nachtfaltern und Heuschrecken im Jahre 2011 in Rheinland-Pfalz. — Dendrocopos, 39: 113-117, Trier

Anschrift des Verfassers:
Matthias Weitzel
Graf-Reginar-Straße 43
D-54294 Trier

Buchbesprechung



**SBISCHNE, H., STÖCKEL, D., SOB CZYK, T.,
WAUER, S., TRAMPENAU, M. & JORNITZ, H.:**

**Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera)
der Oberlausitz, Teil 3: Die Spanner
(Geometridae)**

232 Seiten, 64 Farbabbildungen und eine
Karte, Dresden 2013

Erschienen als: Beiträge zur Insektenfauna
Sachsens, Bd. 16 = Entomologische
Nachrichten und Berichte, Beiheft 16

Bezug: Entomofaunistische Gesellschaft
e.V., Postfach 202731, D-01193 Dresden
(35.-- € + Versandkosten)

Der vorliegende dritte Band befasst sich
mit den Geometridae der Oberlausitz, ein-
em Teilgebiet des Landes Sachsen.
Das Bearbeitungsgebiet liegt, aufgeteilt in
acht Naturräume, eingebettet zwischen
Polen, Tschechien und dem Bundesland

Brandenburg, vom dem noch ein minimaler Teil zur Oberlausitz gehört.

Bisher sind bereits die beiden Bände mit der Erfassung der Spinner und Schwärmer (s.l.) (Band 1) und den Eulen (Band 2) erschienen. Auch dieser Band 3 mit den Spannern schließt sich in seiner Qualität nahtlos an seine Vorgänger an.

Auch hier werden die Daten der vergangenen 150 Jahre herangezogen, um einen umfassenden Überblick über das Vorkommen im Gebiet zu erhalten und Änderungen aufzuzeigen. Ein Vergleich mit den Nachbarregionen bietet die Möglichkeit eines Vergleichs bzw. einer Wertung der erhobenen Daten. Bei Bedarf - meist bei einer Anzahl von weniger als 20 Fundorten - sind der jeweiligen Art die genauen Orte mit Datum in Form einer Tabelle beigelegt.

Zum Vergleich haben die Autoren die Zeiträume von 1850-1949 (= historisch) und von 1950-2011 (= aktuell) gewählt. Unter „Bemerkungen/Besonderheiten“ wird in erster Linie auf die biologischen Verhältnisse (Raupe, Futterpflanze) eingegangen, aber auch in besonderen Fällen auf die Besonderheiten des Vorkommens. Natürlich fehlen auch das Literaturverzeichnis und das Artenregister nicht. Die Abbildungen zeigen einige Vertreter der Familie.

(Günter Swoboda, Leverkusen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Weitzel Matthias

Artikel/Article: [Novemberfunde von Lithosia quadra \(LINNAEUS, 1758\) im Raum Trier \(Lep., Arctiidae\) 177-180](#)